

Der vorliegende Band versammelt die Vorträge einer Tagung, die dem Werdegang, Werk, geistigen Milieu und literarischen Netzwerk des pfälzischen Dichters, Gelehrten, Publizisten und Politikers Julius Wilhelm Zingref (1591–1635) gewidmet war. Die Vorträge werden hier ergänzt durch die Ergebnisse weiterer Forschungen vor allem quellenkundlicher Art, die in Heidelberg sowie im Zusammenhang mit der von Dieter Mertens und Theodor Verweyen betreuten großen Gesamtausgabe der Werke Zingrefs vorangetrieben wurden. Mit Zingref rückt in den Mittelpunkt eine repräsentative Schlüsselfigur des intellektuellen Lebens an der epochalen Schnittstelle zwischen der universalen lateinischen Gelehrtenkultur des europäischen Späthumanismus und der nun einsetzenden neuen deutschsprachigen Kunstdichtung, die flankiert wurde von verschiedenen Formen der politisch-patriotischen, durchaus auch konfessionspolitisch engagierten Publizistik. So fesselnd wie kein anderer Autor führt uns Zingref in die »Blüte- und Kampfzeit der calvinistischen Kurpfalz« vor dem Dreißigjährigen Krieg. Im belagerten Heidelberg hielt Zingref an verantwortlicher Stelle bis zum bitteren Ende (1622) aus, gehörte auch zu den Autoren, die wortmächtig zum Widerstand gegen die politisch-militärische Front der katholischen Mächte aufriefen. Umso schmerzhafter wurde er in den Strudel der pfälzischen Katastrophe nach der verlorenen Schlacht am Weißen Berg hineingezogen und erlebte die Nöte des Exils, ohne von seinen literarischen Ambitionen abzulassen.